

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149

Samstag, den 4. Juli 1885.

(2532—3) **Kundmachung.** Nr. 6152.

Bei der Franziska Gräfin Stubenberg'schen Taubstummen-Stiftung gelangt mit Beginn des Schuljahres 1885/86 ein Platz in der f. f. Provincial-Taubstummen-Lehranstalt zur Verfügung.

Nach Anordnung der Stifterin haben auf diese Stiftung Anspruch taubstumme Kinder beiderlei Geschlechtes aus Krain ohne weitere Unterscheidung, nur dürfen sie nicht blödseinen sein und dürfen mit keinem anderen leiblichen Gebrechen als der Taubstummenheit behaftet sein, auch dürfen sie zur Zeit des Eintrittes in die Anstalt nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt sein.

Die Kompetenzgesuche um diese Stiftung müssen ebenso instrumentiert sein, wie dies mit der hieramtlichen Kundmachung vom heutigen Tage §. 6002 betreffs der zwei erledigten Plätze der Franz von Holdheim'schen Taubstummen-Stiftung angeordnet ist und sind in gleicher Weise

bis 25. Juli 1885

hieran einzubringen. Die in dieser Kundmachung bezeichnete Leibeskleidung wird auch jenes taubstumme Kind, dem die Gräfin Stubenberg'sche Stiftung verliehen werden wird, mit sich in die Anstalt mitzubringen haben.

Laibach am 24. Juni 1885.

R. f. Landesregierung für Krain.

Für den f. f. Landespräsidenten:
Chorinsky m. p.

Razglas. St. 6152.

Pri Franciška grofinja Stubenbergovi ustanovi za gluhotnino bo z začetkom šolskega leta 1885/86 v c. kr. deželnod odgojnici za gluhotnino v Lincu eno mesto prazno.

Po pravilih ustanovnice je to mesto namenjeno gluhotnemu otrokom obojega spola iz Krainskega brez razločka, ako niso beldasti in nimajo razen gluhotnoma druga

telesne pomankljivosti, ter niso pri vstopu v odgojnico manj kot 7 in ne več kot 12 let starci.

Prošnjam za to ustanovo morajo se do dati ravno take priloge, kakor so določene v tukajnjem razglasu 24. junija t.l. štev. 6002, v prošnjah za podeletev izpisanih dveh mest Franc Holdheim-ove ustanove za gluhotnino, in morajo se tudi te prošnje poslati tu sem do 25. julija t.l.

tako, kakor je navedeno v imenovanem razglasu.

Gluhotnemu otroku, ki se mu podeli grofinja Stubenbergova ustanova, bode moral s seboj prinesiti obliko napovedano v istem razglasu.

V Ljubljani 24. junija 1885.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko.

Za c. kr. deželnega predsednika:
Chorinsky s. r.

(2628) **Staatsprüfung.**

Die nächste Prüfung aus der Staats-Rechnungswissenschaft wird
am 25. Juli 1885

abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach den §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1852) instruierten Gesuche bis

längstens 20. Juli 1885

an den unterzeichneten Präses einzufinden und darin insbesondere dokumentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staats-Rechnungswissenschaft frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 1. Juli 1885.

Präses der Prüfungskommission für die Staats-Rechnungswissenschaft:

Anton Ritter von Burger m. p.,

f. f. Oberfinanzrat.

Präses der Prüfungskommission für die Staats-Rechnungswissenschaft:

Anton Ritter von Burger m. p.,

f. f. Oberfinanzrat.

(2527b—3) **Kundmachung.** Nr. 426.

Zur Sicherstellung der Lieferung des für verschiedene militärische Zwecke in den Stationen Laibach und Töplitz während der Zeit vom 1. September d. J. bis Ende August 1886 erforderlichen Hutes und Strohes wird

am 13. Juli d. J.

bei der Verwaltung des f. f. Militär-Berpfleg-Magazins hieselbst eine Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Die bezügliche ausführliche Kundmachung ist in Nr. 144 dieser Zeitung enthalten.

Laibach am 30. Juni 1885.

(2591—1)

Nr. 557/B. Sch. N.

Concursanschreibung.

An der dreiflügeligen Volkschule in St. Bartholomä ist die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von vierhundert (400) Gulden definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 18. Juli 1885

anher einzureichen.

f. f. Bezirkschulrat Gurfeld, am 27sten Juni 1885.

Der Vorsitzende: Weiglein m. p.

(2558—3) **Kundmachung.** Nr. 2702.

Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Dobrava bei Kropp

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst dem berichtigten Eigentumsverzeichniß, der berichtigten Mappe und der Erhebungsprotolle in dieser Gerichtsflanzlei von heute an zu jedermann Einficht aufliegen, und dass für den Fall der Einwendungen dagegen zur Vornahme weiterer Erhebungen der

11. Juli 1885

in der Gerichtsflanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Übertragung der nach § 118 G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung derselben darum anfucht.

f. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25sten Juni 1885.

11. Juli I. J.

hiergerichts angeordnet.

Die Übertragung amortisierbarer Forderungen kann unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Einlagen darum anfucht.

f. f. Bezirksgericht Landstraß, am 26sten Juni 1885.

11. Juli I. J.

Anzeigebatt.

Anerkennung.

Gegen mein schon 5 Jahre dauerndes Leiden (**Magenkatarrh**), dessen befreit zu werden ich jede Hoffnung verlor, gebrauchte ich längere Zeit noch als letztes Mittel die Popp'schen Pulver. Mit Freunden kann ich erklären, dass ich nach beendigter verhältnismäßig kurzer Cur mich als völlig gesund betrachten kann. (4335) 3—3

Gegen Magen- und Darmleiden kann ich dieses Mittel aufs wärmste empfehlen. Lichtenwald im März 1879.

Emil Feist (jetzt Krombach, Post Großmergthal, Böhmen).

Die Unterschrift beglaubigt
Wenzel Ulrich, Kirchenvorsteher.

Zur Einleitung einer Cur wende man sich an J. J. F. Popp in Heide (Holstein).

Echter

Medicinischer Malaga-Sect

nach Analyse der k. k. Versuchsstation für Weine in Klosterneuburg ein

sehr guter, echter Malaga

als hervorragendes Stärkungsmittel für Schwächliche, Kranke, Rekonvalescente, Kinder etc., gegen Blutarmut und Magenschwäche von vorzüglichster Wirkung — In 1/4 und 1/2 Original-Flaschen und unter gesetzlich deponierter Schutzmarke der

Spanischen Weinhandlung Vinador

Wien Hamburg

zu Original-Preisen à fl. 2·50 und fl. 1·30.
Ferner diverse (2091) 10—6

hochfeine Ausländer Weine

in Originalflaschen und zu Originalpreisen, zu haben. — In Laibach: bei Herren Josef Sloboda, Apotheker; H. L. Wenczel, Delicatessenhandlung. In Krainburg: bei Herrn Franz Dolenz, Specereihandlung. In Lack: bei Herrn Georg Deisinger, Specereihandlung. In Veldes am See (Curort) bei Herrn Otto Wölfling, Delicatessenhandlung. Auf die Marke Vinador sowie gesetzl. dep. Schutzmarke bitte genau zu achten, da nur dann für absolute Echtheit und Güte vollste Garantie geleistet werden kann.



Paul Homero

Lungen-, Brust-, Halskranke und Asthmaleidende

werden auf die Heilwirkung der Medicinalpflanze „Homeriana“ aufmerksam gemacht. Ärztlisch empfohlen und erprobt. Das Paket für 2 Tage kostet 70 kr. und trägt als Zeichen der Echtheit die hier angeführte Schutzmarke. (Per Post werden nur 5 oder mehr Pakete versendet.) Für Krain zu beziehen durch den Herrn **Apotheker G. Piccoli** in Laibach. — Die Broschüre allein, welche über die Heilwirkung und Anwendung des Homeriana-Thees, über die während der Dauer von 20 Monaten eingehaltenen, ärztlich und amtlich constatierten sensationellen Heilerfolge erschöpfende Darlegung enthält, wird gegen Einsendung von 15 kr. in Briefmarken vom oben angeführten Apotheker oder vom Entdecker und Zubereiter der Pflanze Homeriana: **Paul Homero** in Triest (Oesterreich), franco zugesendet. (2485) 10—4

(2602—1) Nr. 4937.

Concurs-Öffnung

über das Vermögen des Mathias Globočnik, Krämer in Obergorjach, Bezirk Radmannsdorf.

Bon dem f. f. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Mathias Globočnik, Krämer in Obergorjach, Bezirk Radmannsdorf, der Concurs eröffnet, zum Concurscommisär der f. f. Bezirksrichter Lorenz Uščar mit dem Amtssitz zu Radmannsdorf und zum einstweiligen Massenverwalter Franz Hudovernik, Handelsmann in Radmannsdorf, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 14. Juli 1885, früh 9 Uhr, im Amtssitz des Concurscommisärs angeordneten Tagfahrt unter Beibrin-

Bestätigung des einstweiligen bestellten oder über die Ernennung eines andern Massenverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum 30. August 1885

bei diesem Gerichte oder beim f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Annahme und in der auf den

14. September 1885,
früh 9 Uhr,

vor dem Concurscommisär in Radmannsdorf anberaumten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden ange meldeten Gläubigern steht das Recht

zu, durch freie Wahl an die Stelle des Massenverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amt waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 2. Juli 1885.

(2479—2)

Nr. 2983.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Turk von Neuinkel die executive Versteigerung der der Francisca Bilar von Budob gehörigen, gerichtlich auf 2410 fl. geschätzten Realitäten, als Grundbuchseinlage Nr. 46 und 45 der Katastralgemeinde Budob und Grundbuchseinlage Nr. 99 der Katastralgemeinde Berhnik, bewilligt und hierzu drei Heilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli, die zweite auf den 19. August und die dritte auf den

18. September 1885, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hinausgegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhange ein Oproc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotolle und die Grundbuch-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Laas, am 8ten Mai 1885.

(2489—3)

Nr. 4630.

Bekanntmachung.

Vom f. f. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass über die von der Ge- noffenschaft Kmetska posojilnica Ljubljanske okolice (durch Dr. Tavčar) gegen den noch nicht angetretenen Ver- tass des im Mai 1885 verstorbenen Haussitzers in Laibach und Grundbesitzers in Podutik L. Bodnik sub praes. 19. Juni 1885, Z. 4630, überreichte Wechsellege pto. 3000 fl. f. A. zur Vertretung des Verlasses in dieser Rechtsache Herr Dr. Pfefferer in Laibach zum Curator bestellt und diesem der erlassene Zahlungsauftrag vom 20. Juni 1885, Z. 4630, zu- gestellt wurde, dessen die derzeit unbekannten Erben nach L. Bodnik zur Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.

Laibach am 20. Juni 1885.

(2571—2) Štev. 4555.

Objava.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da je Miha Terk, posestnik v Dobrujanah, ki ga zastopa dr. Ivan Tavčar, proti Juriju Terkuju in njegovim nepoznanim pravnim naslednikom zavoljo priposestovanja posestva pod vlož. št. 485 katalstralne občine Karlovsko predmestje tožbo vložil dné 15. junija 1885, št. 4555, o katerej je v skrajšano obravnavo določen dan na

28. septembra 1885

ob 10 uri dopoludne pri tem sodišči.

Ker bivališče toženih temu sodišču ni znano, postavlja se jim gospod dr. Franc Munda kuratorjem za to pravdo na njih nevarnost in stroške.

To se naznanja toženim znamenom, da pridejo sami o pravem času ali pa si izvolijo drugega zastopnika, ali pa podajo postavljenemu kuratorju vse pripomočke, kateri so za njihovo opravičenje potrebni, sicer bi se s postavljenim kuratorjem samim obravnavalo in na podlagi tega razsodilo, kaj je pravo.

V Ljubljani dné 20. junija 1885.

(2347—3) Štev. 4092.

Oklic.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani je na prošnjo firme J. Giontini v Ljubljani v izterjanje terjatve v znesku 62 gld. 20 kr. s. pr. eksekutivno dražbo Feliksu Majerju pripadajočega, na 415 gld. cenjenega sedmega dela hiše št. 31 v Rožnih ulicah uložna št. 255 katalstralne občine mesto Ljubljana dovolilo in za njo tri dneve, in sicer dan

20. julija,

24. avgusta in

28. septembra 1885

vsakokrat ob 10. uri dopoludne, pri tem sodišči s pristavkom določilo, da se bode hišni del pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddal.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjizni izpis ležé v registraturi na ogled.

V Ljubljani dné 6. junija 1885.

(2549—1)

Št. 3756.

Oglas.

Na prošnjo Antona Hönigsmana iz Semiča se dražba zemljišča Janez Hönigsmanovega iz Semiča, cenjenega na 1140 gld., v treh rokih, prvi na dan 5. avgusta, drugi na 4. septembra in tretji na

3. oktobra 1885

ob 11. uri pri tej sodniji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina 50 proc. — Dražbeni oroki, kateri se gruntnim upnikom ne bojo dostaviti mogli, se bojo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gosp. Leopoldu Ganglu iz Metlike dostavili.

C. kr. okrajna sodnija v Metliku, dné 2. maja 1885.

(2554—1)

Št. 4288.

Oglas.

Na prošnjo N. v. r. Komende iz Metlike se dražba zemljišča Marije Slanc iz Rozalnic, cenjenega na 680 gl.,

na 20. novembra 1885

ob 11. uri pri tej sodniji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina 10 proc. — Dražbeni oroki, kateri se gruntnim upnikom ne bojo dostaviti mogli, se bojo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gosp. Leopoldu Ganglu iz Metlike dostavili.

C. kr. okrajna sodnija v Metliku, dné 23. maja 1885.

(2550—2)

Št. 4222.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodniji v Metliku se je čez tožbo cerkve sv. Duha iz Sel po pooblaštniku Jakobu Jaksi proti Ivanu Starcu iz Sela pri sv. Duhu, odnosno njegovim pravnim naslednikom, zaradi 19 gld. 5 kr. s pr. maltna razprava na dan

29. julija 1885

odločila, in se je prepis tožbe vsled neznanega bivališča zatoženca na njegovo nevarnost in stroške kot oskrbnikom postavljenemu gospodu Leopoldu Ganglu iz Metlike vročil.

Zatoženec naj se omenjeni dan samu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajna sodnija v Metliku dné 20. maja 1885.

(2546—2)

Št. 3958.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Metliku daje na znanje:

Na prošnjo Antona Reimerja iz Metlike dovoljuje se izvršilna dražba Katarine Tomec iz Primosteka, sodno na 364 gld. cenjenega zemljišča top. št. 369 graščine Soteske.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

25. julija,

drugi na

26. avgusta

in tretji na

25. septembra 1885,

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjizni izpis ležé v registraturi na ogled.

Ob enem se gosp. Leopold Gangl om upnikom, katerim se dražbeni odkoli ne bodo mogli izročiti, skrbnikom imenuje.

C. kr. okrajna sodnija v Metliku dné 9. maja 1885.

(2544—2)

Št. 3330.

Oglas.

Na prošnjo Matije Drganca iz Karlovaca se dražba zemljišča Ive Nemaniča iz Želebeja št. 2, cenjenega na 2676 gl.,

31. julija 1885

ob 11. uri pri tej sodniji s pristavkom, da se bode pri tretji dražbi zemljišče tudi pod cenjeno vrednostjo oddalo, določi.

Varščina je 10 proc. — Dražbeni odkoli, kateri se gruntnim upnikom ne bojo dostaviti mogli, se bojo ob enem za nje postavljenemu kuratorju gospodu Leopoldu Ganglu iz Metlike dostavili.

C. kr. sodnija v Metliku, dné 29ega aprila 1885.

(2553—2)

Št. 4151.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodniji v Metliku se je čez tožbo Martina Simoniča iz Boldreža proti Markotu Kramariču, oziroma njegovim neznanim dedičem zaradi priznanja lastninske pravice in dovoljenja zemljeknjiznega prepisa skrajšana razprava na dan

29. avgusta 1885

odločila, in se je tožbeni prepis vsled neznanega bivališča toženca na njegovo nevarnost in stroške kot oskrbnikom postavljenemu gospodu Leopoldu Ganglu iz Metlike vročil.

Toženec naj se omenjeni dan samu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa svoja pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliku, dné 20. maja 1885.

(2466—2)

Št. 3213.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

Na prošnjo g. Josipa Erratha iz Mokronoga dovoljuje se izvršilna dražba Ane Klemenčevih, sodno na 280 gld. cenjenih zemljišč davčne občine Krsin Vrh pod vložko št. 147 in 144 na Slančevu

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

22. julija,

drugi na dan

26. avgusta

in tretji na dan

30. septembra 1885,

vsakokrat od 9. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dné 12. junija 1885.

(2564—2)

Št. 3445.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji daje na znanje:

Na prošnjo gosp. Ludovika Treota iz Litije dovoljuje se izvršilna dražba Janez Pečarjevih, sodno na 1052 gld. cenjenih zemljišč urb. št. 13 ad Turiach in urb. št. 7 ad Kandershof.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, in sicer prvi na dan

22. julija,

drugi na dan

25. avgusta

in tretji na dan

25. septembra 1885,

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjizni izpis ležé v registraturi na ogled.

Ob enem se gosp. Leopold Gangl om upnikom, katerim se dražbeni odkoli ne bodo mogli izročiti, skrbnikom imenuje.

C. kr. okrajna sodnija v Litiji dné

1. junija 1885.

(2562—1)

Nr. 1653.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Johann Sternad (als Cessior des Franz Ba- veršnik) gegen Ignaz Ulli von Ratschach wegen 100 fl. wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edict vom 4. März 1885, Z. 486, fundgemacht, dass bezüglich der Realitäten Einl. Nr. 189, 190, 191, 192, 193, 194 Catastralgemeinde Ratschach am

28. Juli 1885,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 26. Juni 1885.

(2547—1) Nr. 3624.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Bajuk in Radovica die exec. Versteigerung der dem Martin Bajuk von dort Nr. 52 gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten Realität sub Recf. Nr. 80 ad Herrschafft Ainöd bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli, die zweite auf den

26. August und die dritte auf den

25. September 1885, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gentachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Infolge eingetretenen Todesfalles ist ein

Weingarten und ein Wald

in Dedenberg (eine Stunde von der Bahnstation Lichtenwald) in Unterkrain, Bezirk Gurkfeld, 4 Joch gross, mit edlen Reben, dann 2 Joch Wald, ein Wohnhaus, Presse, Stallung, gemauerter Keller mit 120 Eimer Wein verschiedener Jahrgänge

aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige wollen sich an Frau Levina Bauer, Agram, Margareten-gasse Nr. 14, wenden.

(2497) 3-3

Ich Anna Csillag

mit meinem riesenhaft langen **Loreley-Haare**, welches zufolge des Ge-bruches der von mir selbst erfundenen **Haarwuchs-Pomade** im Verlaufe von **14 Monaten** eine Länge von **185 Cm.** erreichte und so dicht wuchs, dass wegen der Schwere bereits drei Flechten ausgeschnitten werden mussten.

Diese **Haarwuchs-Pomade** wurde von den berühmtesten Fach-männern der medicinischen Facultäten analysiert und nicht nur vollkommen unschädlich, sondern auch in ihrer Eigenschaft als **ausgezeichnet** be-funden. Dieselbe fördert das **Wachsthum der Haare**, stärkt den **Haarboden** und ist das **sicherste Mittel gegen Ausfallen der Haare**, wie auch bei **Glatzköpfen, schütterem Schnur- und Backenbart** von vorzüglicher Wirkung.

Ergebnis **Anna Csillag.**

Versendungen nach allen Welttheilen gegen vorherige Einsendung des Betrages oder mittelst Nachnahme.

Csillag & Comp., Budapest

Königsgasse 26.

Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsweisung: 50 kr., fl. 1 und fl. 2; eines Pückchens Thee zur Reinhaltung des Haarbodens 25 kr., bei Versendung mit der Post 10 kr. mehr. — Analytisch - chemisch untersucht und begutachtet von den Herren: Dr. Th. Werner, Di-rector des chem.-analyt. und polytechnischen Institutes zu Breslau; Dr. Leo Liebermann, Professor und Leiter der chem.-analyt. kön. ung. Staats-Versuchs-station zu Budapest, und Josef Szavcsuk, Pro- fessor der Chemie zu Budapest. (2074) 8-5 Hauptniederlage in Laibach bei **C. Karinger**, zum „Fürsten Milosch“, und **Josef Obresa**, Friseur.



Foncière Pester Versicherungs-Anstalt.

Der Rechnungsschluss der **Foncière Pester Versicherungsanstalt** pro 1884 zeigt uns

an Einnahmen	fl. 6 985 117,31
„ Ausgaben	„ 6 817 779,90
„ Reingewinn	fl. 167 337,41

Diese **Reservefonds** der Elementar- und Lebensversicherungsbranche

betrugen nun 2 606 406,05 Das voll eingezahlte Actienkapital beträgt **drei Millionen** Gulden ö. W.

Die Gesamtgewährleistung ist circa **zehn Millionen** Gulden ö. W.

Die **Foncière Pester Versicherungsanstalt** zählt also mit Recht zu den capitalsstärksten Assecuranz-Instituten.

Seit dem 20jährigen Bestande (bis 1880 als Pester Versicherungsanstalt) hat die Anstalt über **23 Millionen Gulden** für Schaden ausbezahlt.

Die **Foncière Pester Versicherungsanstalt** leistet Versicherung gegen

Feuerschaden an Gebäuden, Mobilien, Warenlagern, Feldfrüchten und auf das Leben des Menschen in allen Combinationen und gegen Glasbruch.

Die Prämien sind billigst berechnet. Bei Versicherungnahme gegen Feuerschaden auf mehr als vier Jahre werden besondere Begünstigungen gewährt.

Vorkommende Schäden finden sofort die coulante Erhebung und Bezahlung.

Nähre Auskunft ertheilen und Versicherungsanträge jeder Art übernehmen die in allen grösseren Orten bestellten Agenten der Gesellschaft.

Auf Verlangen wird die Aufnahme von Versicherungs-Objecten durch das Inspectorat in Laibach bereitwilligst besorgt. (2320) 3-3

An die p. t. Herren Oekonomen, Besitzer von Bauobjecten und Warenlagern, Mobilien und Spiegel Scheiben etc., sowie an alle jene, die eine Lebensversicherung abzuschliessen wünschen, ergeht das höflichste Ersuchen, die bezüglichen Aufträge den Herren Agenten ertheilen zu wollen oder aber dem ergebenst gefertigten

Franz Drenik,

Laibach, Congressplatz Nr. 14, 2. Stock.

Nervenkrankheiten.

Was sind die Nerven?

Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweden Gefühls, alle äusseren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der Nervenkrankheiten. In erster Linie Zusammenziehen der Nerven, allgemeine Abmagerung und Entkräftigung, Mannesschwäche (Impotenz) und nächtliche Pollutionen, Gedächtnisschwäche, bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Rändern umgebene Augen, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit, Migräne (einseitiger Kopfschmerz), Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, hysterische Krämpfe, Verstopfung, Angst ohne Ursache, Vermeidung heiterer Gesellschaft, Frauenleiden, Schwächezustand, Blutarmut, rheumatische und gichtische Schmerzen, Zittern an Händen und Füßen u. s. w. (44) 20-19

Alle oben angeführten Nervenkrankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch

Dr. Wruns Peruinpulver

aus peruanischen Kräutern bereitet. — Für Unschädlichkeit wird garantiert.

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung fl. 1.80. Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker E. Birsitz. Generalagent in Wien: Al. Gischner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefsstrasse 14.



Als unübertroffenes Radicalmittel gegen **Hausschwamm** unter Garantie als einzige vorzüglichst erwiesenes Imprägniermittel für alles Holzwerk gegen Fäulnis, Stock, Wurmfrass, Schimmelbildung empfehlen ihr 10jährig geprüftes, ausschliesslich bewährtes, k. k. priv. und mehrfach prämiertes **Dr. H. Zereners Antimerulion**, ferner ihre feuersichern, öffentlich erprobten **Wasserglasfarben-Anstriche, Dachpappe, wasserdichte Decken.** **Hoyer & Kuhn, Chem. Fabrik, Wien, X. Bezirk.** Niederlage in Laibach bei Herrn Carl Kauschegg. (1678) 18-11

Erste k. k. priv. Schattauer Kunstbasaltstein-, Chamotte- u. Steinzeugwarenfabrik C. SCHLIMP Caolinschlemmwerk Winau bei Znaim Wien, I., Maysedergasse 4. Das beste Trottoir-, Einfahrts-, Stall-, Hof- und Strassenplaster, doppelt glasierte Steinzeugrohre und Kamin-aufsätze, basische feuerfeste Steine aus reinem geschlämmten Caolin, Chinaclay (Caolin), naturweiss, doppelt geschlämmt. Ausführung von Steinzeug-Canalisierten. Vertreter Herr L. Günzer in Klagenfurt. Canalröhren. (1686) 12-11

Hauptniederlage

natürlicher Mineralwässer u. Quellenprodukte.

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn, Carinthiaquelle, Egerer Franzensquelle, Emser Victoriaquelle, Emser Kränchen, Franz-Josefs-Bitterquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Gleichenberger Constantinsquelle, Johanniskequelle, Emmaquelle, Klausner Stahlquelle, Giesshübler Sauerbrunn, Haller Jodwasser, Hunyadi-Bitterwasser, Karlsbader Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel, Krondorfer Sauerbrunn, Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Püllnaer und Saidschitzer Bitterwasser, Radeiner Sauerbrunn, Rákoczy-Bitterquelle, Rohitscher Sauerbrunn, Römerquelle, Salvatorquelle, Ofner Victoria-Bitterquelle, Ofner Königsbitterwasser, Selterswasser, St. Lorenzi-Stahlsäuerling, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader und Haller Jodsalz, Emser Pastillen, Biliner Pastillen u. s. w.

Die seit 29 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur der Sanitätsbehörde, sondern jedem p. t. Kunden mit Originalfacturen zu Diensten, um sich über die Echtheit und Frische der Füllung obgenannter Mineralwässer überzeugen zu können. Achtungsvoll

(1880) 9

Peter Lassnik, Laibach.

Brunnenschriften u. Broschüren gratis.

Zur Erlangung und Erhaltung der Gesundheit

hat sich seit jeher bestens bewährt eine

Blutreinigungs-Cur

im Frühjahr

weil durch eine solche mancher im Körper schlummernde Keim schwerer Krankheiten aus demselben entfernt wird.

Das ausgezeichnete und wirksamste Mittel hiezu ist

J. Herbabny verstärkter

Sarsaparilla-Syrup.

J. Herbabny verstärkter Sarsaparilla-Syrup

wirkt gelinde auflösend und in hohem Grade blutverbessernd, indem er alle scharfen und krankhaften Stoffe, die das Blut dick, faserig, zur raschen Circulation untauglich machen, aus demselben entfernt, sowie alle verdorbenen und krankhaften Säfte, angehäuften Schleim und Galle — die Ursachen vieler Krankheiten — auf unschädliche und schmerzlose Weise aus dem Körper abscheidet. — Seine Wirkung ist deshalb eine ausgezeichnete bei Hartlebigkeit, bei Blutandrang nach dem Kopfe, Ohrensausen, Schwindel, Kopfschmerzen, bei Gicht- und Hämorrhoidal-Leiden, bei Magenverschleimung, schlechter Verdauung, Leber- und Milz-Anschwellungen, ferner bei Drüsens-Anschwellungen, bösen Flechten, Hautausschlägen etc.

Preis einer Originalflasche sammt Broschüre 85 kr., per Post 15 kr. mehr für Emballage. (1498) 12-12

Jede Flasche muss obenstehende Schutzmarke als Zeichen der Echtheit tragen.

Central-Versendungsdepôt für die Provinzen:
Apotheke zur „Barmherzigkeit“

des **Jul. Herbabny**

Wien, Neubau, Kaiserstrasse Nr. 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkóczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodani; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Leutenberg, P. Prendini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konečny.





zur augenblicklichen Bereitung eines natürlichen, stärkenden **Kiefernadel-Bades**. Preis per Glas 40 kr., 12 Gläser 4 fl. ö. W., bei **Jul. Bittner**, Apoth. in Neichenau, Niederösterreich; in **Wien** in **C. Hanbauer**, Engel-Apoth., I. Bez., Am Hof Nr. 6; in Laibach bei Herrn Apotheker **Julius v. Trnkóczy**, sowie in vielen Apotheken der Monarchie. (875) 18—11
NB. Für eine grosse Wanne genügt ein Glas vol. für einen Badestuhl $\frac{1}{2}$ Glas.

A. Krejčí

Congressplatz, Ecke der Theatergasse
empfiehlt sein grosses

Lager aller Arten moderner
Hüte und Kappen.

Auch werden Pelzwaren u. Winterkleider über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen. (810) 19



J. Anděls

neu entdecktes

überseeisches Pulver

tötet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insecten, mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insectenbrut gar keine

Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in

Anděl's Droguerie

13, „zum schwarzen Hund“, Haugasse 13
(Dominicanergasse 13, Kettenasse 11)

in Prag.

In Laibach beim Herrn Albin Slitscher, Kaufmann; in Feldkirchen (Kärnten) beim Herrn A. Zwerger, Apotheker; in Elberndorf (Kärnten) beim Herrn R. D. Taurer. (1507) 12—5

Niederlagen am Lande überall, wo diesbezügliche Plakate ausgehängt sind.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewährung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Leso es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlagsmagazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (1810) 12—7

Kaiser- und Exportbier

in Flaschen

(3) 52—27 empfiehlt

A. Mayers

Flaschenbierhandlung in Laibach.

Filiale der k. k. priv.

österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung.

In Banknoten

4 Tage Kündigung	3 Procent
8 "	$3\frac{1}{4}$ "
30 "	$3\frac{1}{2}$ "

Die Zinfuss - Ermässigung tritt bei allen in Umlauf befindlichen Einlagsbriefen vom 14., 18. Juni, resp. 10ten Juli 1 J., je nach den betreffenden Kündigungsfristen in Kraft.

In Napoleons d'or

30tägige Kündigung	3 Procent
3monatliche "	$3\frac{1}{4}$ "
6 "	$3\frac{1}{2}$ "

Giro-Abtheilung

in Banknoten $2\frac{1}{2}$ Proc. Zinsen auf jeden Betrag (2377) 10 in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso $\frac{1}{8}$ Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants, Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen, gegen Crediteröffnung in London oder Paris $\frac{1}{2}$ Proc. Provision für 3 Monate.

auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000, auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.

Triest am 10. Juni 1885.

Geschäfts-Uebernahme.

Meine geehrten Bekannten und ein löbl. P. T. Publicum erlaube ich mir hiermit zu verständigen, dass ich mit heutigem Tage das hiesige

CAFÉ EUROPA

auf eigene Rechnung übernommen habe.

Höflichst dankend für das mir so viele Jahre als Zahlmarqueur im „Café Valvasor“ geschenkte Vertrauen, stelle ich die Bitte, mir solches auch fernerhin in meinem eigenen Geschäfte angedeihen zu lassen, indem ich der Versicherung Ausdrück gebe, dass ich gewiss bemüht sein werde, durch reellste Bedienung und Verabfolgung von vorzüglichem Kaffee und besten Liqueuren allen an mich diesfalls gestellten Anforderungen vollkommen gerecht zu werden.

Indem ich zu recht zahlreichem Besuch meine ergebenste Einladung mache, verharre hochachtungsvoll

(2576) 2—2

Andreas Bautz.

Mit nur 250 Gulden

kann man ohne jedes weiteres Risico mit 50 Stück österr. Credit-Actien auf das Steigen oder Fallen der Course speculieren und monatlich bei günstiger Tendenz 200 bis 400 fl. verdienen.

Für Capitalisten! Zur Durchführung von Effecten-Speculationen in den von mir empfohlenen Papieren sowie zur Anlage von Capitalien in Wertpapieren gegen sofortige Capitals- und event. Gewinst-Auszahlung empfiehlt sich das prot. Bankhaus **H. Knöpfelmacher**, Wien, Stadt, Wallnerstrasse II. Firmabestand seit 1869. (2254) 10—9

Reelle Informationen auf mündl. oder nicht anonyme schriftl. Anfragen stehen in disreter Weise zu Diensten. — Special-Bureau für alle Gattungen im öffentl. Coursblatte nicht mehr oder selten notierte exotische Wertpapiere.

Franz Christoph's

Fussböden-Glanzlack

geruchlos, sofort trocknend und dauerhaft. Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackieren der Fussböden. — Zimmer in

2 Stunden wieder zu benützen. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. Musteranstriche und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen. — Franz Christoph, Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlacks. Prag und Berlin. Niederlage in Laibach bei Johann Luckmann. (2530) 6—2



Rákóczy OFNER BITTERQUELLE

Analysiert und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Prof. Dr. Stölzel in München, Prof. Dr. Hardy in Paris und Prof. Dr. Tichborne in London, wird von Prof. Dr. Gebhardt in Budapest und neuostens von Prof. Dr. v. Rokitansky in Innsbruck, Prof. Dr. Zeisel in Wien und Prof. Dr. Sigl in Stuttgart sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen Gehaltes an Lithion besonders bei hartnäckigen Leiden der Verdauungsorgane und Harnbeschwerden erfolgreich anwendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorzüglich empfohlen. — Zu haben in allen Spezerei- und Mineralwasser-Handlungen sowie in den meisten Apotheken und Droguerien in stets frischer Füllung. Ersucht wird, ausdrücklich Ofner Rákóczy zu verlangen. (1416) 24—13

Die Besitzer: Gebrüder Loser in Budapest.

Die erste



österr.

Thüren: Fenster- und Fussboden-Fabriks-Gesellschaft

WIEN, IV., Heumühlsgasse 13, etabliert 1817

unter der Leitung von **M. Markert**

1486) 12—6

empfiehlt ihre grossen Warenlager von fertigen Thüren und Fenstern, inclusive Beschlägen, sowie von weichen Schiffböden und eichenen amerikanischen Fries- und Parketböden.

Die Fabrik ist durch ihre grossen Lager von trockenem Holzmaterial sowie durch ihre Vorräthe an fertigen Waren in der Lage, jeden Bedarf dieser Artikeln in der kürzesten Zeit zu effectuieren. Dieselbe übernimmt auch die Herstellung von Portalen, von Einrichtungen für Kasernen, Spitäler, Schulen, Comptoirs etc. etc., außerdem alle wie immer gearteten, mit Maschinen zu erzeugenden Holzarbeiten nach vorgelegten Zeichnungen und Modellen, mit Ausnahme von Wohnungsmöbeln.

Echten Japan-Seiden

(direkter Bezug) offeriert das Kilo feinste Ware zu 20 fr. und mittelfine Ware zu 14 fr., bei grösserem Bezug noch billiger
J. R. Paulin, Kaufmann, Laibach.
(2512) 4—4

Zu verkaufen sind

7 eisernene Gewölbthüren nebst steinernen Thürstöcken und verschiedene Auslagekästen bei

Krisper & Urbanc

(2480) 3-3 Laibach.

Die
Stellenvermittlungs-
Abtheilung

des
Vereines „Mercur“

Graz (2217) 10-9

empfiehlt den P. T. Herron Kaufleuten und Handelsbevollmächtigten ihre Dienste.

Zur Badesaison

empfiehlt (2441) 6-6

Marie Drenik

das reichhaltige Lager von **Stickereien auf Canevas, Tuch und Plüscher** sowie die so beliebten **vordruckten altdeutschen Leinenstickereien**.

**Brünner Stoffe**

aus echter Wolle, in soliden und modernen Mustern für Herrenkleider, 1 bis 8 Meter lang, per Meter à fl. 1 bis fl. 6, versendet gegen Nachnahme die als reell und solid bestbekannte (2389) 10-6

Tuch - Fabriks - Niederlage

„Im Hof“

in Brünn. — Muster auf Verlangen franco.

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge

von 24 fl., Ueberzieher von 18 fl., Hosen von 6 fl. an aufwärts verfertigt nach Mass aus **dauerhaften und modernen** Cheviots und Kammgarnen nach neuester Façon

M. Kunc

Schneidermeister, Judengasse 4, Laibach. Stoffmuster nebst Preisangabe versende auf Wunsch franco. (1048) 17

Weinstein**und getrocknete Weinhefe**

(Gleger)

kauf zu sehr guten Preisen jedes Quantum gegen prompte Cassa (2210) 10-10

Gustav Candolini in Pöltschach.

Um bemerkte Offerte nebst Angabe der Quantität wird gebeten.

Krainische Escompte-Gesellschaft in Liquidation.

Der Liquidations-Ausschuss der krainischen Escompte-Gesellschaft hat beschlossen, an sämtliche Gläubiger dieser Anstalt eine weitere Abzahlung von 25 % zu leisten.

Die Zahlung wird vom **16. d. M.** an in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr gegen Ausfolgung eines auf die 25 % Quote entfallenden Cheque und gegen Beibringung des Einlagebüchels, welches abgestempelt und sofort rückgestellt wird, an den Ueberbringer geleistet werden.

Der Betrag des auszustellenden Cheques ist aus der ersten Abstempelung im Einlagebuch ersichtlich.

Der Betrag dieser Quote wird vom **16. I. M.** an nicht mehr verzinst werden.

Weitere Zahlungen werden nach Massgabe der fortschreitenden Liquidation geleistet werden.

Laibach am 4. Juli 1885.

(2579)

Der Liquidations-Ausschuss.

(539) 30-22 Prämierter von den Weltausstellungen:
London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere für Wien und Provinz

Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer, Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, bis fl. 650. Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos on fl. 350 bis fl. 600. Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burgass 7te.

Von frischer 1885er Füllung angelangt**Radeiner Sauerbrunnen (das steirische Vichy).**

Derselbe ist unter den zahlreichen Sauerlingen **unstreitig einer der wichtigsten, ja vielleicht der wertvollste von allen**. Er ist nicht nur sehr reich an Kohlensäure (und daher wegen seines angenehm süsslichen Geschmackes als Luxusgetränk beliebt und gesucht), sondern enthält auch die vorzüglichsten Bestandtheile der Sauerlinge, namentlich die Alkalien, in einer weit grösseren Menge, als man sie in den meisten anderen Mineralwässern findet.

In Bezug auf seinen Reichthum an fixen und flüchtigen Bestandtheilen steht ihm nur Billin zur Seite, aber auch dieser „König der Natronssauerlinge“ erreicht seinen Mineralgehalt nicht. Durch seinen Lithiongehalt ist er überdies eine Specialität, oder mit anderen Worten: **eine Mineralquelle, die Ihresgleichen nicht hat**. Von ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten des Harnsystems, Steinkrankheiten, Brightischer Nierenentartung, Darmkatarrh, Gelbsucht, Anschopplungen, Keuchhusten, Lungenschwindsucht, Drüsenschwellungen, Kropf, Rheumatismus und Gicht. Da Kohlensäure sein grösster Bestandtheil und das Menstrum der übrigen ist, empfiehlt er sich auch als Erfrischungsgetränk durch seinen angenehm süsslichen Geschmack, sein reiches Moussé und die Eigenschaft, sein Gas fest gebunden zu halten, so dass er, in Flaschen versendet, selbst abgerüttelt und abgeleget, noch reicher an diesem flüchtigen Bestandtheile ist, als andere ähnliche Wässer. Selbst Kinder trinken ihn gerne, entweder für sich oder mit Milch, Molke etc. versetzt. Mit Wein oder mit Citronensaft und Zucker vermischt, gibt er ein sehr angenehmes, stark schäumendes Getränk, das man mineralischen Champagner nennt.

Das Radeiner Sauerwasser bleibt selbst bei langer Seereise und bei jahrelanger Aufbewahrung vollkommen gut.

Die Hauptniederlage für ganz Kain

befindet sich bei

Ferdinand Plautz

Kaufmann, Laibach, Alter Markt.

(1694) 9-6

Niederlagen ferner in Rudolfswert bei Adolf Pauser, in Reifnitz bei Johann Luschin, in Selsenberg bei Domenik Dereani, in Littai bei Joh. Wakonigg, in Oberlaibach bei G. Golob & Comp., in Adelsberg bei A. Lavrenčič, in Bischofslack bei Joh. Nep. Plautz sen., in Sagor bei Andreas Michaleč, in Weichselburg bei Anton Stepec, in Krainburg bei A. Omersa, in Töpliz bei der Cur- und Bade-Anstalt daselbst, in Neumarktl bei F. Omersa, in Wippach bei A. Ditrich, in Gottschee bei Eduard Hoffmann.

Krain. Escompte-Gesellschaft in Liquidation in Laibach.

Roh-Bilanz pr. 30. Juni 1885.

Activa.**Passiva.**

Nr.		fl.	kr.	Nr.		fl.	kr.
1	Conto für laufende Rechnung (Conto-Corrent-Forderungen)	85 324	03	1	Actien-Capital-Conto	150 000	—
2	Conto dubioso der Actionäre	341 584	27	2	Actien-Zinsen-Conto	56	25
3	Conto-Corrent des Credit-Vereines	19 350	—	3	Sicherstellungsfond-Conto des Credit-Vereines	21 532	50
4	Conto dubioso des Credit-Vereines	6 762	44	4	Sicherstellungsfond-Zinsen-Conto d. Credit-Vereines	2 944	27
5	Effecten-Conto	5 506	01	5	Reservefond-Conto des Credit-Vereines	2 663	—
6	Rimessen-Conto A	55 929	71	6	Conto f. lauf. Rechnung (Conto-Corrent-Schulden)	37 400	04
7	Rimessen-Conto B	44 781	64	7	Rimessen-Zinsen-Conto A	3 720	20
8	Spesen-Conto	1 036	21	8	Rimessen-Zinsen-Conto B	3 867	95
9	Miete-Conto	428	—	9	Zinsen-Conto für bedeckten Credit	533	60
10	Gehalte-Conto	2 838	26	10	Giro-Conto	515 030	27
11	Steuern-Conto	1 240	53	11	Conto der ersten 25proc. Giro-Conto-Abzahlung	1 428	96
12	Conto für bedeckten Credit	810	—	12	Provisions-Conto	116	32
13	Spesen-Conto der Aug. Tschinkel Söhne	1 245	41	13	Zinsen-Conto für laufende Rechnung	471	50
14	Krainische Sparcasse in Laibach	155 000	—	14	Mobilien-Conto	460	—
15	Cassa-Conto	4 389	65				
16	Gewinn- und Verlust-Conto	13 998	70				
		740 224	86			740 224	86

Laibach am 30. Juni 1885.

Krainische Escompte-Gesellschaft in Liquidation.

Von der Buchhaltung:

Mayer m. p. Jos. Luckmann m. p.

Franz Zeschko m. p.

(2578)